





1. Pongoss / Ant. Heine / glückwünschend an St.
Graff Heinrich Ernst zu Hohenhausen
Jahr 1736. III.
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bischof Carmen auf
Joh. St. folgendigen Chr. Theoph. Marilly
absterben, 1741. Bischof ~~Carmen~~ auf St. Samuel Liebrich
3. Immanuel ~~procurator~~ procurator des Closters.
1742.
4. ~~der~~ preceptoren Bischof Carmen,
auf St. Sam. Liebrich Immanuel,
1742.
5. ~~der~~ Abmunerum Bischof Carmen
auf St. Sam. Liebrich Immanuel, 1742.
6. Heineisch / Jerem. / Bischof Carmen auf St.
Leop. Franz Friedrich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaum / Ant. Heine / Bischof Carmen
auf St. Ludw. Chr. Ernst zu
Bischof Daniel 1745
8. v. Vogelbrang / Friedr. Wilhelm / Bischof Carmen
auf dem Halberstädter Regierung: presb.
Deuten Montz phil. Carl. von Vogelbrang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chr. / Bischof Carmen
auf dem Halberstädter Regierung:
presidenten Mor: phil. Carl von Vogelbrang
1749

Die Thränen der Liebe

mit welchen die Baare
des Weiland

Hochgebohrnen Grafen und Herrn

S S R R S

Hannß Heinrich

des heil. Röm. Reichs Grafen

von Hochberg,

Freyherrn zu und auf Fürstenstein

Herrn der Herrschaften Rohnstoc, Fürstenstein, Friedland, und
Rittlitztreen, wie auch der Güter Tschchen, Puschkau, Wernersdorf,
Merzdorf, Grunau, und Giralachsdorf zc. zc.

Ritters des Königl. Dänischen Ordens von Dannebrog,
an dem Tage der solennen Exequien

den 7. May 1758.

zu Rohnstoc

von vielen tausenden wehmüthigt beneset wurde,
bemühete sich in nachgehstgen Zeilen einiger massen zu stillen
und zugleich ins befondere

die **Hämel. Leidtragenden hohen Angehörigen**

durch dieses öffentliche Zeugnis seines wahren Mitleids aufrichtigst zu versichern

des **Hoch-Reichsgräflichen Hauses**

Ein
schuldiger Verehrer und unterthänig-ergebenster Diener

Christian Emmanuel Ulber

Evangelischer Pastor der vereinigten Gemeinden zu Wolkowhagen und ordentliches
Mitglied der Königl. deutschen Gesellschaft zu Königsberg.



K A U C H, gedruckt bey Heinrich Christoph Müllern.

AK





IESUM lieben und allein
Ist so viel als selig seyn.



„Nehmt mir mein Glück hier in der Zeit
„ Ihr Räuber dieser Erden - Güter!
„ Ihr Feinde ruhiger Gemüther!
„ Gram, Unfall, Krankheit, Sterblichkeit,
„ Verlust! der mich nicht sehr betrübet,
„ Nehmt alles hin! Nur laßt mir Den,
„ Den nehmt ihr mir doch nicht. Und wen?
„ Den Freund, den meine Seele liebet.

„ Den Freund, der alles übermannt
„ Was ihn und mich von allen Seiten
„ Auch noch so stark sucht zu bestreiten,
„ Den hab' ich längst getreu erkannt.
„ Dem hab' ich mich getreu verbunden.
„ Ich weiß, Er hält sich auch zu mir,
„ Ist seine Liebe mein Panier,
„ So ist mein Schut in seinen Wunden.

„ N! Sein für mich vergossnes Blut
„ Das ist mein Siegs- und Bundes- Zeichen,
„ Dafür muß Sturm und Wetter weichen,
„ Das stärket meines Glaubens Muth,
„ Ob Satan, Welt und Hölle toben
„ Ob Sinai gleich blitz und kracht.
„ Mein Goel! der mich selig macht
„ Reichet mir den Friede- Schild von oben.

„ Vom Himmel her, da Er erhöht
 „ Und zu des Vaters Rechten sitzt,
 „ Wird seine Sulamith beschützet,
 „ Die hier gebückt und traurig geht,
 „ Weil Noth und Tod Sie ganz umringen.
 „ Wohl mir ! des Freundes Stimme spricht :
 „ Ich helfe dir. Verzage nicht.
 „ Du sollst zu mir ins Leben dringen.

„ Weg Eitelkeit ! bleib hier für dich.
 „ Dein Wendwerk hält mich nicht zurücke.
 „ Mein Ehren - Stand, mein irdisch Glück,
 „ Nichts, Nichts ist mir mehr hinderlich,
 „ Ich sterbe gern = = Nur fort ! behende = = „
 So starb die gute Streiterin.
 So siegte Sie. So war ihr Sinn
 Im letzten Kampfe bis zum Ende.

Und siehe da ! Kaum hatte Sie
 Des Glaubens Ehren - Preis errungen ;
 Kaum war Sie selig durchgedrungen
 Die stille JESUS - Freundin Die !
 Die fromme Gräfin ! deren Krone
 Dort vor des Lammes Stule glänzt.
 Wie bald ward Hochbergs Miß ergänzt
 Der Lieb' und Treu zum vollen Lohne !

Wie kurze Zeit ging Er noch hier,
 Nur wenig Wochen tief im Leide !
 Schon geht Er ein zu gleicher Freude,
 Schon kommt Er selig nach zu Ihr.
 Ihr Heinrich, der Sie sehr vermißte
 Ihr Graf, den Sie so schwer verließ,
 Jedoch nicht länger trauern hieß,
 Bis Er Souisen himmlisch küßte.

Ach ! ewig süßer Liebes - Kuß.
 Ach ! unaussprechliches Entzücken.
 Was könnte Beide mehr erpicken
 Als jener Wollust Ueberfluß ?
 Da JESUS, der Sie auserwählet,
 Nun Herz und Herz vollkommen füllt,
 Mit seiner Liebe Trost erfüllt,
 Mit Sich zusammen neu vermählet.

Um dich, besürztes Grafen = Haus,
Sieht es in diesen bangen Tagen
Bey tausend Thränen, Plagen, Klagen,
Zwar leider! wüßt und finster aus.
Wer tröstet? Wer erquickt hiernieden
Die Herzen, die mit heißem Flehn
Fast trostlos sich verlassen sehn?
Wer heilt? wer segnet sie mit Frieden?

Kein andrer kann und wird es thun
Als Eben Der, den fromme Waisen
Im Glauben Ewig Vater! preisen,
Die nur in seiner Liebe ruhn.
O ja gewiß! Ihr Händefalten
Wenn Kindestreu dahin verlangt,
Wo frommer Aeltern Glaube prangt,
Muß Segen hier und dort erhalten.

Der HERR verläßt die Seinen nicht,
Die seinem Willen sich ergeben,
Sein Wort voll Wahrheit, Geist und Leben
Befestiget die Zuversicht:
Daß auch die Hirten samt den Heerden
Um Rohnstoc und um Fürstenstein,
Meist Hochbergs Fall ihr Wohl schier ein,
Doch immer noch versorget werden.



Ms A 336

23



Die Thränen der Siebe

mit welchen die Haare

des Weiland

Hochgebohrnen Grafen und Herrn

S S R R S

Gansß Heinrich

des heil. Röm. Reichs Grafen

von Hochberg,

Freyherrn zu und auf Fürstenstein

Herrn der Herrschaften Rohnstock, Fürstenstein, Friedland, und
Rittlitzleben, wie auch der Güter Tschehen, Puschkau, Wernersdorf,
Merzdorf, Grunau, und Girlachsdorf zc. zc.

Ritters des Königl. Dänischen Ordens von Dannebrog,

an dem Tage der solennen Exequien

den 4^{ten} May 1758.

zu Rohnstock

von vielen tausenden wehmüthigt beneset wurde,
bemühete sich in nachgesetzten Zeilen einiger maßen zu stillen
und zugleich ins besondere

die Samml. Leidtragenden hohen Angehörigen

durch dieses öffentliche Zeugnis seines wahren Mitleids aufrichtigst zu versichern

Ein

des Hoch-Reichsgräflichen Hauses

Schuldiger Verehrer und unterthänig-ergebenster Diener

Christian Emmanuel Ulber

Evangelischer Pastor der vereinigten Gemeinden zu Wolfenbarn und ordentliches
Mitglied der königlichen deutschen Gesellschaft zu Königsberg.



Z A U E R, gedruckt bey Heinrich Christoph Müllern.

